

Gruppenübung

Stand März 2015



Heißer Stuhl

- Ziel:** Auseinandersetzung mit Rollenerwartungen und –klischees, Bildern und Vor- urteilen über Mädchen/Jungen. Reflexion über stereotype Geschlechterrollen
- Dauer:** 60 Minuten
- Zielgruppe:** Mädchen und Frauen, Jungen und Männer, geschlechtshomogene(evtl. auch gemischtgeschlechtliche) Gruppen
- Alter:** ab 16 Jahren
- Anzahl:** 6 – 20 Teilnehmer/innen
- Ort:** drinnen
- Materialien:** Karteikarten, Stifte
- Tipps:** Wenn die Übung in einer gemischtgeschlechtlichen Gruppe durchgeführt wird, so ist ein vertrautes Verhältnis unter den Gruppenmitgliedern Voraussetzung. Ansonsten die Gruppe lieber teilen. Es kann sein, dass die gesammelten Assoziationen einseitig positiv oder negativ gefärbt sind. Die Gruppenleiter/innen sollten dies thematisieren und dafür sorgen, dass diese einseitigen Sichtweisen relativiert werden.

Durchführung:

Die Gruppenleitung bittet die Teilnehmer/innen, Assoziationen zu „Jungen sind ... „ auf Karteikarten zu schreiben. Nach drei bis fünf Minuten werden die Karten eingesammelt. In einem zweiten Schritt werden Assoziationen zu „Mädchen sind ...“ auf andersfarbige Karteikarten geschrieben. Auch diese Karten werden eingesammelt. Zunächst wird ein freiwilliges Mädchen (bei Jungengruppen entsprechend ein Junge) gesucht, die sich auf einen Stuhl in der Mitte des Raumes setzt. Die (der) Freiwillige wird angeleitet, sich in die Rolle eines Jungen (bzw. in die Rolle eines Mädchens) einzufühlen und sich ruhig und ohne etwas zu erwidern anzuhören, was die anderen ihr (ihm) zu sagen haben. Dann werden die Karteikarten mit den Assoziationen zu „Jungen sind ...“ (bei Jungengruppen mit „Mädchen sind...“ beginnen) reihum an die Gruppenmitglieder gegeben.

Jede/Jeder nimmt die oberste Karte und reicht den Stapel weiter, ersetzt die Worte „Jungen sind ...“ durch die Worte „Du bist ...“ und liest dann, an die Jugendliche gerichtet, den vollständigen Inhalt vor. Sind alle Karteikarten vorgelesen, bittet die Gruppenleitung das Mädchen bzw. den Jungen auf dem „Heißen Stuhl“, ihre Rolle zu verlassen und in den Kreis zurückzukehren. Dann erhält die Person als Erste die Gelegenheit, Ihre Gefühle und Eindrücke zu schildern. In der anschließenden Diskussion soll es darum gehen, sich mit den angesprochenen Bildern, Klischees, Urteilen und Vorurteilen auseinander zu setzen.

Anschließend wird ein weiteres freiwilliges Gruppenmitglied gebeten, sich in die Position eines Mädchens (entsprechend bei Jungengruppen: eines Jungen) zu begeben, die (der) jetzt die Ansichten anderer Mädchen (Jungen) über Mädchen (Jungen) hören wird und darauf nicht reagieren darf.

Die anderen Gruppenmitglieder erhalten nun den anderen Karteikartenstapel und verfahren wie oben beschrieben. Am Ende wird auch in dieser Spielrunde die Person auf dem „Heißen Stuhl“ gebeten, aus der Rolle zu treten. Anschließend erfolgt eine Auswertung in der Diskussion wie im ersten Teil der Übung.

Auswertung:

Eine inhaltliche Auswertung erfolgt jeweils direkt im Anschluss an die Übungen durch Diskussion wie oben beschrieben. Darüber hinaus sollte eine Auswertung zu den emotionalen Aspekten der Übung erfolgen.

Mögliche Fragen:

- -Wie ging es mir, als die (Vor-) Urteile über Jungen/Mädchen vorgelesen wurden?
- -Welche Aussagen/Urteile fand ich angenehm, welche unangenehm?
- -Macht es einen Unterschied, Urteile über das eigene Geschlecht oder über andere zu hören?